



EVANGELISCHE INFORMATION

178 :: 07/2025

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang ...



Inhalt

... sei gelobet der Name des Herrn!	3
Von Morgenland bis Abendland.....	6
Rückblick.....	10
Gemeindefseminar	10
All in! Schloss Klaus Freizeit 2025	11
NÖ Konfitag in St. Pölten	12
Frühling im Kindergarten	13
Lange Nacht der Kirchen	14
Zwei unglaubliche Jubiläen	15
Konfirmation	16
Kinderseite	18
Wie alles weiterging – Teil 2 der Geschichte unserer Pfarrgemeinde	20
Es geht voran in der Parkstraße	22
Lösung des Rätsels	23
Termine und Informationen	24
The Messiah	29
Amtshandlungen	30
Gottesdienstplan	31

IMPRESSUM

Titelzitat aus Psalm 113: »Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn«

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. St. Pölten

Druck: Ing. H. Gradwohl GmbH, Spielberger Straße 28, 3390 Melk;

Auflage: 2.000 Stück.

Titelbild: unsplash, mit Dank an Simon Berger

Grafikdesign, Logogestaltung GLAUBST?: Katrin Beste

Manche Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung in von uns verwendeten Medien, auch in sozialen Netzwerken, zu.

... sei gelobet der Name des Herrn!

1985 haben Michael Jackson und Lionel Richie ein Lied geschrieben und es dann mit dem Who-is-who der US-Popmusik gesungen. »We are the world« heißt der Titel des Liedes, und der illustre Chor nannte sich »USA for Africa«. Das Lied wurde ein Welthit und der Erlös kam den Menschen in Äthiopien nach der schrecklichen Hungersnot zugute.



Dieser Impuls, sich als weltweite Gemeinschaft zu sehen und füreinander einzustehen, ist einer, der die Menschen schon immer stark bewegt.

Mich bewegt das auch, besonders sonntags. Jeden Sonntag passiert nämlich etwas ganz Besonderes: In Erinnerung an den Auferstandenen – Jesus Christus – treffen sich Menschen auf der ganzen Welt in kleinen oder größeren Gruppen und loben den Namen des HERRN. Da werden wir eins mit Christinnen und Christen aller Kontinente. Mit den Armen, mit den Reichen, mit den Verfolgten, mit den Privilegierten, mit den Verstreuten.

Die Welt braucht das. Wir brauchen das. Nicht weil wir Christinnen und Christen immer so toll wären und alle Probleme lösen könnten. Nein, wir brauchen das so dringend, weil der Name des HERRN so wunderbar ist.

Als Kind habe ich mich immer gefreut, nach einer langen Autofahrt den großen ersten Buchstaben eines amerikanischen Schnellrestaurants in der

Luft zu sehen. Dieser Name hat versprochen, dass Träume wahr werden: In Schachteln verpacktes Essen mit allerlei Gimmicks, ein Spielplatz und ein seltsam gekleideter Clown. Was will man mehr?

Nun ja – es geht deutlich mehr!

Der Name eines Burgerlokals ist nichts im Vergleich zu diesem anderen Namen, dem Namen des HERRN!

Bei Jesus Christus finden wir keine Hamburger, dafür aber wirkliche Vergebung, unbändige Hoffnung, echten Frieden, innere Freiheit, neue Freude, bedingungslose Liebe, Erlösung von Schuld, Heilung von Leid und noch viel mehr!

Deshalb diese Aufforderung an alle Welt: **»Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!«** in Psalm 113,3.



Ich lade Sie und euch herzlich ein, kommen Sie zu unseren Gottesdiensten und Angeboten, loben wir gemeinsam mit Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt den Namen des HERRN.

*Herzliche Grüße!
Ihr/euer Benjamin Battenberg*

Foto: Henry Diltz; distributed by Columbia Records; pixabay, qimono

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

Text: Psalm 113,3



Psalm 113

Gottes Hoheit und Huld

Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,
der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Bilder: pixi.org

Von Morgenland bis Abendland ...

Überall auf der Welt gibt es Christinnen und Christen. Alle bezeugen Jesus als ihren Herrn. Und doch sieht ihr Glaubensleben, fällt ihr Gotteslob ganz unterschiedlich aus. Hier ein kleiner Einblick:



IM IRAN

Christinnen und Christen im Iran bilden eine vielgestaltige Minderheit von schätzungsweise 300.000 bis 370.000 Gläubigen, die sich in offiziell anerkannte Gemeinden und heimliche Hauskirchen aufteilt. Traditionelle ethnische Gemeinden wie die armenisch-apostolischen oder assyrisch-chaldäischen Kirchen feiern Gottesdienste in eigenen Kirchengebäuden – in Armenisch, Assyrisch oder Chaldäisch mit Psalmen, Fürbitten und Eucharistie.

Parallel wächst eine persischsprachige Gemeinde von Konvertiten, die keine öffentlichen Gottesdienste in Farsi abhalten dürfen. Sie treffen sich in kleinen Gruppen in Privatwohnungen, um Bibeltexte zu lesen, Lobpreislieder zu singen und in spontanen Gebetsrunden füreinander zu beten. Treffpunkte wechseln, um einer Überwachung zu entgehen, und Instant-Messenger und verschlüsselte Dienste dienen der unauffälligen Planung und Koordination.

Der Alltag dieser Christinnen und Christen ist von ständiger Vorsicht geprägt. Konvertierte leben in Angst vor Denunziation. Apostasie, also der Übertritt vom Islam zum Christentum, kann mit Haftstrafen geahndet werden. Manche berichten von Hausdurchsuchungen, Verhören und Druck durch Sicherheitskräfte. Predigtmanuskripte und Gebetsnotizen werden versteckt oder digital gesichert. Trotz großer Risiken wachsen die Hauskirchen und Online-Gemeinden.

Die christliche Gemeinschaft im Iran zeichnet sich durch Solidarität und Anpassungsfähigkeit aus. Unter Druck bewahren sie die Hoffnung, stärken sich im Glauben und entwickeln besonders kreative Formen des Gebets.

Nasrin & Majid Rizi, Bilder: Iranwire, Open Doors

... sei gelobet der Name des Herrn!

IN NORWEGEN

Die Christianisierung Norwegens startete relativ spät im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, wobei die heutige Annahme ist, dass ungefähr im 9. Jhd. die ersten Bewohner die christliche Religion annahmen. Die ersten Kirchen und Friedhöfe wurden im 10. und 11. Jhd. gebaut.



Der wirkliche (gewaltsame) Durchbruch kam mit Olav dem Heiligen im Jahre 1023, als die katholische Lehre des Christentums etabliert wurde. Nach der Reformation 1537 wurde die evangelisch-lutherische Konfession als Staatsreligion eingeführt, mit dem König als oberstem Leiter der Kirchenverwaltung.

Das Christentum ist nach wie vor die größte Glaubensrichtung in Norwegen, obwohl in den letzten Jahren und Jahrzehnten vor allem durch Einwanderung andere Religionen größeren Einfluss nahmen. In Norwegen haben auch verschiedene evangelikale Freikirchen eine große Zahl von Mitgliedern. Andererseits geht der Anteil der Bevölkerung, die einer Religion oder Glaubensrichtung angehören, generell stetig zurück. In der Altersgruppe 16–44 Jahren beträgt dieser um die 40%.

Die Liturgie für den Gottesdienste wird vom Gemeinderat der lokalen Kirche bestimmt. Sollte die Liturgie von den Beschlüssen der Synode abweichen, muss die Gemeinde um eine Genehmigung des Bischofs ansuchen.

Die »Ordnung für den Hauptgottesdienst« ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich:

https://ressursbanken.kirken.no/globalassets/ressursbanken/2022/liturgi-er/230706_tysk%202021_hovedgudstjenesten_hauptgottesdienst_red.pdf

Andreas Zieritz, Bild: NRK

DIE REFORMIERTEN GOTTESDIENSTE IN DEN NIEDERLANDEN



Wie gerne denke ich zurück an die ungeschmückten Kirchen in den nördlichen Niederlanden, die einladen zum gemeinsamen Feiern. Vor allem auch an die wunderschönen Orgeln, imposant und groß, in fast allen Städten. Wie erhebend, damit einzustimmen in das Lob Gottes!

Ungeschmückt, denn im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht immer das Wort. Keine Altäre, keine Gemälde, kein Kreuz, keine Kerzen. Das Evangelium Aeternum, darum geht es!

Ich erinnere mich an viele gute Predigten, die es verstanden, uns innerlich zu berühren. Seit Prinz Willem von Oranje-Nassau das reformatorische Gedankengut in den Niederlanden eingeführt hatte, sind die niederländischen Protestanten »Calvinisten«, geprägt von dem schweizerischen Reformator J. Calvin, der im 16. Jhd. die Reformation vorangetrieben hat. Er hatte als junger Mann die Schriften Luthers gelesen. Seitdem

strebte er danach, die damalige römische Kirche innerlich zu reformieren.

Nach Calvin soll ein geordnetes Gemeindeleben auf den Schultern von vier Ämtern liegen: dem Amt des Predigers, des Lehrers, des Presbyters und des Diakons. Darauf gründet der große Stellenwert für die Gemeindeautonomie.

Der Gottesdienst soll aus Wort Gottes, Gebet, Psalmensingen und Sakramenten bestehen. Dafür hatte Calvin einige Psalmen selbst gereimt. Alles sollte sein zur Ehre Gottes! Er war auch ein ökumenisch gesinnter Mann, der danach strebte, alle reformatorischen Bewegungen zu vereinen. Als er 1564 in Genf starb, weinte die ganze Stadt!

In diesem Sinne dankbar für die Güte Gottes in Christus Jesus, wo immer ich mich befinde,

Ihre Baukje B. Leitner-Pijl

Bild: Rudi Leitner

... sei gelobet der Name des Herrn!

IN BRASILIEN

»In der brasilianischen Gemeinde, in der ich zum Glauben gekommen bin, wird das Gotteslob großgeschrieben. Der Gottesdienst beginnt mit vielen Liedern zu Gottes Ehre und Lob, jeder kann sich ein Lied wünschen. Jedes Mal ist es eine schöne und gesegnete Zeit. Es gibt eine Lobpreisgruppe mit verschiedenen Instrumenten wie Schlagzeug, Gitarre, Klavier, Blasinstrumenten und Sängern/Sängerinnen. Die Gottesdienstbesucher klatschen, stehen oder sitzen – ganz wie sie wollen. Die Kinder sind in dieser Zeit auch dabei.«

Nilse Rinder

BEGEGNUNG MIT JESUS IN CHICAGOS GHETTO

Die West-Ogden Avenue im high-crime Viertel »Lawndale« in Chicago vermittelt durch ausgebrannte und verlassene Häuser streckenweise den Eindruck, man befände sich in einem Kriegsgebiet. Umso mehr fällt das intakte große Gebäude der »Interdenominational Lawndale Community Church« mit der Hausnummer 3827, eine ehemalige Schiffsbaufabrik, durch den gepflegten Rasen im Zugangsbereich auf.



Beim Eintreten in die riesige Halle, die in einen Turnsaal umgestaltet wurde und der afro-amerikanischen Gemeinde an Sonntagen als Kirche dient, werden Besucher freundlich willkommen geheißen. Der Worship (die Anbetungszeit) wird von E-Gitarre, Synthesizer und Schlagzeug begleitet. Das bewegte Singen dauert etwa eine halbe Stunde. Danach werden die Kinder in die Sonntagsschule entlassen und der Pastor ergreift das Wort. Die Predigt ist kurzweilig und praxisorientiert und wird von ermutigenden Zwischenrufen der Gemeindemitglieder: »Amen!« »Preach it brother!« »Hallelujah!« begleitet. Anschließend singt der Chor und »Prayer and Praise« beginnt. Dabei können Anwesende zum Mikrofon nach vorne kommen und ein Gebetsanliegen oder eine Gebetsanhörung mitteilen, wofür dann gemeinsam gebetet wird. Nach knapp zwei Stunden verlassen die Gottesdienstbesucherinnen und Besucher gestärkt für die Woche diesen wunderbaren Ort der Gottesbegegnung.

Text und Bild: Dawn Kremslehner

Rückblick

GEMEINDESEMINAR



Am 8. März verbrachte eine beachtliche Schar interessierter Menschen aus der Gemeinde einen ganzen Tag miteinander im Gemeindezentrum in der Heßstraße unter dem Motto »Alle sollen es hören!«.

Am Vormittag ging es um Lobpreis, es wurde viel gesungen mit unserem Pfarrer Benjamin Battenberg und Lektor Roland Brenner.

Im zweiten Teil am Nachmittag gab es beim Thema »Reden vom Glauben« von Gernot Zeilinger aus Schwechat recht Interessantes und viel Praktisches zu erfahren

R. Reuter (Foto: A. Battenberg)

LANGE NACHT DER KIRCHEN – SPUREN DES GLAUBENS



Bei der diesjährigen »Langen Nacht der Kirchen« am 23. Mai wurde eine höchst interessante Dauerausstellung präsentiert und eröffnet: »SPUREN DES GLAUBENS – Die bewegte evangelische Geschichte St. Pöltens von den Anfängen im 14. Jh. bis zum heutigen Tag«.

Umrahmt durch eine Kantate von Georg Philipp Telemann berichtete Pfr. i. R. Herbert Graeser von seinen umfangreichen Erkenntnissen zur Geschichte unserer Gemeinde.

Auf beeindruckend kreative und übersichtliche Art hat Marcus Hufnagl all dieses gesammelte Wissen für eine absolut empfehlenswerte Ausstellung in den Räumlichkeiten unseres Pfarrzentrums umgesetzt. Diese ist ab sofort zu den Kanzlei- und Gottesdienstzeiten zu besichtigen. Zusätzlich gibt es eine informative Broschüre mit den wichtigsten geschichtlichen Eckpfeilern, Bildmaterial und viel Hintergrundinformation zu erwerben.



HOFFNUNGSLIEDER

Im zweiten Teil des Abends hatte unsere Jugend-Bistroband in die Kirche zum Zuhören und Mitsingen von »**Hoffnungsliedern**« eingeladen.

R. Reuter (alle Fotos R. Brenner)

All in! Schloss Klaus-Freizeit 2025

Vom 4.–6. April verbrachten unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen – das JugendBistro – eine tolle, für sie maßgeschneiderte Freizeit. Sich ganz und gar auf unseren dreieinigen Gott einzulassen – darum drehte sich alles an diesem Wochenende. Hier einige Stimmen zur Freizeit:



Es war schön, mit so vielen netten Leuten so viele coole Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Milena, 13 Jahre

Über den heiligen Geist zu lernen und die Gemeinschaft haben mir gut gefallen. Sarah, 13 Jahre

Schloss Klaus war mal wieder der Höhepunkt im Bistrojahr. Sogar von den Höhenmetern! Leo, 27 Jahre

Das Programm war gut gewählt und ansprechend gestaltet. Jakob, 25 Jahre

Wandern war sehr anstrengend, Arrowtag war supi, im Ganzen eine super Gestaltung. Heidi-Jennifer, 15 Jahre

Es war ein tolles Wochenende mit netten Leuten. Ich hatte viel Spaß. Noah, 14 Jahre

Ich finde, es ist jedes Mal eine schöne Zeit auf Schloss Klaus. Es wird nie langweilig. Levi, 14 Jahre

Es war sehr schön und ich bin froh, dass ich dabei war. Es hat mich näher zu Gott gebracht. Ich habe das abwechslungsreiche Programm sehr gut gefunden. Lukas, 14 Jahre

Die Spiele zwischendurch wie das Kübelumdrehen haben mir sehr gefallen. Marc, 16 Jahre



Unsere JugendBistro-Termine findet ihr in unserer WhatsApp-Gruppe

Bericht: Melanie Zelenka und TeilnehmerInnen der Freizeit; Fotos: Tizian Grundböck

NÖ Konfitag in St. Pölten



April 2025

Wir blicken dankbar auf einen großartigen Konfirmationskurs zurück. Ein Höhepunkt war der Konfi-Tag, organisiert von der Evangelischen Jugend Niederösterreich unter der Leitung von Diözesanjugendpfarrerin Anne-Sofie Neumann.



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus ganz Niederösterreich kamen auch in diesem Jahr in der St. Pöltner Jahn-Turnhalle zu einem bunten Programm aus Musik, Workshops und biblischer Botschaft zusammen. Mit dabei: Superintendent Michael Simmer.

Text Simone Greve, Bilder ejnö

Frühling im Kindergarten



Viele schöne, spannende, fröhliche und interessante Momente durften wir diesen Frühling wieder im Kindergarten erleben.

Hier ein paar Highlights, über die wir uns besonders gefreut haben bzw. sehr dankbar sind.

Erfolgreiche
Osternester Suche



Eine lustige
Turnstunde im
Garten

Start der Baustelle
im Keller



Was passiert als nächstes?
Welches Gerät/Material wird
heute gebracht?
Ein Riesensauger befördert den
Schutt aus dem Keller



Der Fund einer Schildkröte, die bei
uns im Garten überwintert hat.



Unser schönes Sommerfest – oder aufgrund
der Temperatur besser gesagt: unser Frühlings-
fest. Die Kinder stellten das Bilderbuch »Der
glückliche Biber« als Rollenspiel nach. Anschlie-
ßend gab es Stationen zum Experimentieren.

Das Klimabündnis-Theaterstück:
»Dudu auf Naturschatzsuche«

Foto: Referat für Umweltschutz

Als Abschiedsgeschenk unserer Vorschulkinder
bekamen wir zwei Bäumchen, auf denen in ein
paar Jahren köstliche Maroni wachsen sollen.



Text und Foto: Michaela Kotzmann/Sylvia Mauerhofer

Zwei unglaubliche Jubiläen

Im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, dem 25. Mai 2025 durften wir zwei besondere Jubilare beglückwünschen:

Norbert Hantsch zum 90er und Günter Lipold zum 80er!

Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. **Günter Lipold** erblickte am 14.5.1945 in Wielings bei Litschau das Licht der Welt. Er ist seit 2007 Lektor in unserer Pfarrgemeinde, mit bewundernswert engagiertem Einsatz in St. Pölten und allen Predigtstationen. Von 2012 bis 2023 war er Mitglied des Presbyteriums, zusätzlich von Jänner 2017 bis Dezember 2023 unser Kurator.

Pfr. i. R. **Norbert Hantsch** wurde am 19.5.1935 in Bruck an der Mur geboren.



Foto (R. Reuter): N. Hantsch am 25.5.2025 beim Deklamieren eines Gedichtes im Nachkirchenkaffee, im Rahmen einer Präsentation seiner Lebensgeschichte



Foto (P. Botschen): Kurator Dr. Florian Botschen, Pfr. i. R. Norbert Hantsch, Pfr. i. R. Herbert Graeser, Univ.-Prof. i. R. Dr. Günter Lipold

Er war von 1964 bis 1966 Vikar in Traisen und danach Pfarrer in der Toleranzgemeinde Mitterbach. Vom September 1985 bis August 2000 besetzte er die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle in unserer Pfarrgemeinde. Auch nach seiner Pensionierung hat er noch viele Gottesdienste gehalten, so wie z. B. in verschiedenen Pflegeheimen und in der Justizanstalt. Und ist bis zum heutigen Tage weiterhin vielfältig präsent in St. Pölten und Umgebung!

Wir wünschen den beiden Jubilaren noch viele gesegnete gesunde Lebensjahre im Kreise ihrer Lieben und in unserer Mitte!

F. Botschen, R. Reuter

Herzlichen Glückwunsch





Zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai wurden zwölf junge Menschen in der Kirche in St. Pölten konfirmiert. Herzlichen Glückwunsch!

hintere Reihe von links nach rechts:
Noah Wagner, Levi Hahn,
Sebastian Niessner, Sarah Gateau

mittlerer Reihe von links nach rechts:
Leon Bruckmann-Scholz,
Nicolás Koch, Marcel Habersberger,
Felicitas Ahrend

vordere Reihe von Links nach rechts:
Antonia Diekmann, Amelie Glanz,
Heidi Meixner, Lilith Simmer

Preist den Herrn, alle Völker!

Psalm 117,1

Auf der ganzen Welt gibt es Menschen, die Gott loben. Das geschieht in vielen Sprachen. Wenn Gottes Lob aufgeschrieben ist, schaut das manchmal ganz ungewohnt aus. Probiere einmal, die Flagge mit dem Land und der dazugehörigen Sprache zu verbinden!

Die Lösung findest du auf Seite 22.

Hebräisch השבח לאלוהים, כל הגוים! הללו אותו, כל העמים!	
Armenisch Օրհնեցէ՛ք Տիրոջը, բոլոր հեթանոսներ. Օրհնեցէ՛ք նրան, բոլոր ազգերը:	
Griechisch Δοξάστε τον Κύριο, όλοι οι εθνικοί! Δοξάστε τον, όλα τα έθνη!	
chinesisch 讚美耶和華, 所有的外邦人! 萬國啊, 讚美他!	

<p>Bulgarisch Хвалете Господа, всички езичници! Хвалете Го, всички народи!</p>	
<p>Englisch Praise the Lord, all heathens! Praise him, all nations!</p>	
<p>Indien/Hindi हे सब अन्यजातियों, यहोवा की स्तुति करो! हे सब जातियों, उसकी स्तुति करो!</p>	
<p>Spanien ¡Alabado sea el Señor, todos los paganos! ¡Alabadle, naciones todas las naciones!</p>	
<p>Persien/Farsi ستایش خداوند، همهٔ امتها! او را ستایش کنید، ای همه ملتها!</p>	
<p>Äthiopien/Amharisch አህዛብ ሁሉ ጌታን አመስግኑት አመስግኑት አሕዛብ ሁሉ</p>	
<p>Bhutan (Königreich im Himalaya)/Dzongkha ཕྱི་མི་རིགས་ཀ་ར་གཙོ་བོ་ལུ་བསྟོན་པ་ལྷམ། ལྷམ་ཁབ་ག་ར་ལུ་བསྟོན་པ་ལྷམ།</p>	

Wie alles weiterging ...

In der letzten Ausgabe der Evangelischen Information war der Start unserer Serie zur Geschichte des evangelischen Glaubens in St. Pölten zu lesen, »Wie alles begann ...«. Hier folgt nun die Fortsetzung, zu der wir Ihnen auch die kürzlich eröffnete Ausstellung in unserem Pfarramt sehr empfehlen (siehe Seite 10f.).

DIE ZWEITE GRÜNDUNG UNSERER GEMEINDE

Verbot

200 Jahre lang war das evangelische Leben in St. Pölten ausgelöscht gewesen durch die tragische Verquickung der röm.-kath. Kirche mit dem Kaiserhaus.

1830 schließlich bat der evangelische Pfarrer von Mitterbach, der damals auch zuständig war für das Gebiet um Wilhelmsburg, im Namen einer Gruppe Evangelischer das k. k. Consistorium in Wien um Erlaubnis, zwei Gottesdienste jährlich in Wilhelmsburg halten zu dürfen.

Zwei Jahre später kam der ablehnende Bescheid. Das Consistorium A. C. (d. h. Augsburgischer Confession; heute: A. B.) war die offizielle Leitung der evangelischen Kirche. Es war damals dominiert von einem katholischen Beamten und war eingegliedert in die kaiserliche Verwaltung. Kaiser Franz II. (gest. 1835) ebenso wie sein Bruder und Nachfolger Ferdinand I. (bis 1848 im Amt) erschwerten das Leben der Evangelischen.

Die weiteren Ansuchen von 1835 und von 1838 wurden ebenso abgelehnt. In der Begründung der Ansuchen wurde die Existenz von 100 evangelischen Familien genannt, weiters Mitglieder des Militärs und dass der Weg zu den Gottesdiensten nach Mitterbach und Wien jeweils drei Tage in Anspruch nähme.

ERSTER GOTTESDIENST

1858 hielt dann Pfarrer Lichtenstettner aus Mitterbach den ersten Gottesdienst nach der Gegenreformation im Gebiet unserer Pfarrgemeinde. Zwei Jahre vorher hatte ein evangelisch-lutherischer Reichsgraf namens Gustav Adolf von Bentinck aus Oldenburg das Schloss Fridau bei Obergrafendorf gekauft. Er bekam die Genehmigung, zeitweilig Gottesdienste für Evangelische aus St. Pölten, Melk, Mank und Kirchberg/P. zu halten.



SCHLOSSKAPELLE FRIDAU

Ermöglicht durch das Protestantenpatent von Kaiser Franz Josef I. (1861) berief der Graf 1866 den lutherischen Pfarrer Friedrich Taube als Schlossprediger nach Fridau. Für den liturgischen Ablauf ließ er eine eigene Agende drucken. Sie sah Gottesdienste für jeden Sonntag, eine wöchentliche Bibelstunde und monatliche Abendmahlsgottesdienste vor. Dieses geistliche Wirken bedeutete eine starke volksmissionarische Tätigkeit. Leider verkaufte der Graf die Herrschaft 1870.

VON DER FILIALGEMEINDE ZUR SELBSTÄNDIGKEIT

Ermutigt durch die Erfahrung des Evangeliums fassten nun mehrere glaubensstarke Männer den Vorsatz, die Glaubensgenossen zu einer evangelischen Gemeinde zu vereinigen. 1873 kam die Genehmigung.

Am 25. März 1873 konstituierten sich 17 Glaubensgenossen als Filialgemeinde von Wien. 19 Jahre versorgten nun Wiener Pfarrer die Gemeinde mit zunächst vier, später sechs jährlichen Gottesdiensten, an die sich die Katechismuslehre der Kinder anschloss. Die Gottesdienste fanden zunächst im Gymnasium am Schillerplatz statt, dann 1877 am Rathausplatz.

Nun reifte der Plan für ein Kirchengebäude. Das vorgesehene Grundstück in der Heßstraße ging leider zu einem guten Teil durch Straßenerweiterungen verloren.

Am 3. Juli 1892 erfolgte die Einweihung unserer Kirche, die für 300 Personen gedacht war. Großsponsor war die Familie Baudissin-Zinzendorf von Schloss Wasserburg. Zunächst war nun der Vikar Johann Molin zuständig, dann, ab 1894 der Diakon Peter Petersen, der 1900 zum Pfarrer gewählt wurde.

Am 20. Oktober 1900 wurde die bisherige Filialgemeinde von Wien schließlich zur selbständigen evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. erhoben und bekam ein Pfarrhaus.

H. Graeser, Pfr. i. R.

Es geht voran in der Parkstraße!



Neue Abdichtung im Teilbereich außen

Beim Hochwasser im September letzten Jahres haben die Bistro-Räume im Jugendheim und der Turnsaal unseres Kindergartens schwere Schäden in einer Größenordnung von mehr als € 100.000,- erlitten. Nach der langwierigen Trockenlegung der betroffenen Räume konnte nun endlich mit der baulichen Sanierung begonnen werden.

Sowohl außen als auch innen kommt es zu Abbruch- und Grabungsarbeiten durch die Fa. Wohlmeyer Bau, damit die Außenmauern unterfangen und abgedichtet werden können. In den Bistro-Räumen wird der Boden abgesenkt und eine Fußbodenheizung installiert.

Im Turnsaal des Kindergartens wird die bisherige schadhafte Fensterfront abgebaut und eine mittelhohe Betonwand mit neuen Fenstern errichtet.

Beim Eingangsbereich wird der Sickerschacht instand gesetzt, eine Betonplatte sowie ein neuer Hochwasserschutz hergestellt.



Bistorräume: Unterfangung der Mauern

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, sowie bei der Diakonie Katastrophenhilfe und dem Evangelischen Gustav-Adolf-Verein für die schon geleistete großzügige Unterstützung. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit alles zeitnah fertiggestellt und die Kindergartenkinder und unsere Jugend bald wieder alle Räumlichkeiten benutzen können.

*Mit herzlichen Grüßen,
das Presbyterium*

Fotos G. Dressler, H. Leitner

Preist den Herrn, alle Völker! Psalm 117,1

LÖSUNG	
Hebräisch/Israel השבח לאלהים כל הגוים הללו אותם, העמים!	 3
Armenisch Օրինէցէ թ Տիրոջը, բոլոր հիփաւսանսնէր. Օրինէցէ թ իրան, բոլոր ազգերը:	 11
Griechisch Δοξάσατε τον Κύριο, όλοι οι έθνη! Δοξάσατε τον, όλα τα έθνη!	 4
chinesisch 讚美耶和華，所有的外邦人！萬國啊，讚美他！	 7

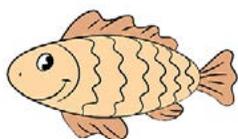
bulgarisch Хвалете Господа, всички езичници! Хвалете Го, всички народи!	 9
Englisch Praise the Lord, all heathens! Praise him, all nations!	 10
Indien/Hindi हे सब अन्वजातियों, यहोवा की स्तुति करो! हे सब जातियों, उसकी स्तुति करो!	 8
Spanien ¡Alabado sea el Señor, todos los paganos! ¡Alabadle, naciones todas las naciones!	 5
Persien/Farsi همه ای ملتها بکنید ستایش را او! ملتها همه بخارند ستایش	 6
Äthiopien/Amharisch አዘዘበ ሁሉ ጌታን አመሰግኑት አመሰግኑት አሎዘዘበ ሁሉ	 1
Bhutan (Königreich im Himalaya) /Dzongkha ལྷོ་ཁྱིམ་གྱི་རྒྱལ་ཁབ་ལྷོ་ཁྱིམ་གྱི་རྒྱལ་ཁབ་ལྷོ་ཁྱིམ་གྱི་རྒྱལ་ཁབ་	 2

Erstellt von Gabriele Justus, Quelle: ERF bibleserver

Termine und Informationen

- ▶ Neue Homepage: www.evangelisch-stp.at
- ▶ **Miniklub:** entfällt während der Ferien. Ab 4. September wieder donnerstags von 9.30–11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für alle Kinder von 0–3 Jahren und ihre Mamas, Papas, Omas, Opas ...
- ▶ **Kids' Time:** 1x monatlich samstags von 10.00 Uhr–11.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für Kinder ab 6 Jahren.
Nächste Termine: 6. September, 4. Oktober

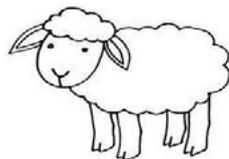
Gottesdienst für Schulanfängerinnen und Schulanfänger



Alle Kinder, die am 1. September 2025 zum ersten Mal in die Schule gehen, sind mit ihren Familien herzlich eingeladen!

Wir begrüßen sie mit einem besonderen Gottesdienst am Sonntag vor dem ersten Schultag, **31. August um 11 Uhr.**

Jedes Kind bekommt noch eine persönliche Einladung per Post.



- ▶ **Kindersommerprogramm:** Auch in diesem Jahr findet es natürlich statt – siehe S. 27!
- ▶ **Gottesdienst auf der Rudolfshöhe:**
24. August um 10 Uhr



JugendBISTRO 
WhatsApp-Gruppe



- ▶ **JugendBistro ab 13 Jahren:**
freitags im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
Nähere Infos für Jugendliche: QR-Code WhatsApp
Termine: 27. Juni 18–21 Uhr, ab Juli sind die Termine in der WhatsApp-Gruppe oder in der »Evangelisch in St. Pölten – App« zu finden!

- ▶ **Konfi-Kurs für 13–14-jährige:** Du erfährst alles, was du zu den Themen ich / Gott / die Welt wissen musst, um dir selbst ein Bild machen zu können. Der Kurs findet an 8 Samstag-nachmittagen statt.
- ▶ **Konfi-Schnuppere Gottesdienst:** am 7. September um 9.30 in der Evangelischen Kirche, Heßstraße 20, St. Pölten.
- ▶ **Sing & Pray:** nach der Sommerpause jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00–21.00 Uhr Gott loben, singen und preisen, Bibellesen, für- und miteinander beten. Für jedes Alter geeignet, einfach zum Mitsingen und Musizieren. Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20, St. Pölten Termine: 2. und 16. September, 7. und 21. Oktober
- ▶ **Missionsgebetskreis der Frauen:** gemeinsam beten wir für die Missionarinnen nach den Informationen in den monatlich erscheinenden Missionsnachrichten der Frauen-Gebets-Bewegung. Nähere Infos bei Elisabeth Brenner Nächste Termine: 11. September und 9. Oktober, jeweils von 14.30–15.30 Uhr im Pfarrzentrum, Heßstraße 20, St. Pölten.
- ▶ **Online-Morgengebet:** Achtung Sommerpause Juli–August! Jeden Donnerstag am Vormittag um 8.30 Uhr gibt es eine Zoomsitzung, bitte melden bei: benjamin.battenberg@evang.at / 0699 188 77 783
- ▶ **Ankerplatz – Treffpunkt für Menschen in stürmischen Zeiten:** Am letzten Montag jeden Monats von 19.00–20.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
29. September:
»Bis hierher und nicht weiter« – über das Grenzen setzen
20.(!) Oktober:
»Schneller, höher, besser, weiter als ...« – über das Vergleichen
- ▶ **Bible Talk:** Am 2. Montag des Monats von 9.15–10.45 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Ein Bibelgesprächskreis für Frauen. Nächste Termine: 8. September, 13. Oktober.



Termine und Informationen

- ▶ **Kabarettabend mit Oliver Hochkofler und Imo Trojan** in der evangelischen Kirche St. Pölten, Heßstraße 20 am **26. September um 19 Uhr**. Wir laden ein zu einem beschwingten, unterhaltsamen und informativen Abend, in dem die Kirche aus ungewöhnlichen Blickwinkeln mit viel Humor, Musik und Augenzwinkern betrachtet wird.



- ▶ **Hausbibelkreise:** In unserer Pfarrgemeinde gibt es einige Hausbibelkreise. Man trifft sich in kleinen Gruppen in privaten Haushalten, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und einander im Glauben zu stärken. Bei Interesse wenden Sie sich an Gemeindepädagogin Simone Grevel!
- ▶ **Seniorenrunde:** Christliche Impulse (Andacht), singen, sich gut unterhalten bei Kaffee und Kuchen, für sich und andere beten und sich segnen lassen. Eingeladen sind besonders Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen.
Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20, 3100 St. Pölten, nach der Sommerpause jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00–16.30 Uhr. Termine: 10. und 24. September, 8. und 22. Oktober

- ▶ **Krankenhaus- und Heimseelsorge**

Wenn Sie vorübergehend ins Krankenhaus müssen oder dauerhaft in einem Heim leben, besuchen wir Sie gerne vor Ort. Wir sind da für ein vertrauliches Gespräch, um mit Ihnen das Abendmahl zu feiern oder Ihnen die Krankensalbung zu spenden.

Bitte kontaktieren Sie unser Team (Kontaktdaten s. letzte Seite)!

Gleiches gilt natürlich, wenn Sie zu Hause leben und aus gesundheitlichen Gründen nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.



Auf LOS GEHT'S LOS!

Die Kinderbibeltage für Frühaufsteher



Wann?

18.–21. August 2025
8:00–13:00 Uhr

Ab 6
Jahren



Wo?

Evangelisches Jugendheim
Parkstraße 1d, St. Pölten

Eine Jause ist
mitzubringen.



Anmeldung

bis 11. August bei:
Simone Greve
0699 / 18877823
simone.greve@aon.at

Der Teilnehmerbeitrag
von 50,- € ist zu Wo-
chenbeginn zu zahlen.

GROSSES FAMILIENFEST

22. August 2025
16:00–18:00 Uhr

Wir freuen uns
über kulinarische
Beiträge!



Mit Balazs Becker, kids-team & Co.



EINFACH TIERISCH!

DIE KINDERBIBELTAGE FÜR LANGSCHLÄFER

25.–28. AUGUST 2025, 10:00–16:00 UHR
MIT BALAZS BECKER, KIDS-TEAM & CO



Evangelisches Jugendheim

Parkstraße 1d
St. Pölten

**AB 6
JAHREN**



Anmeldung bis 11. August bei:

Simone Greve
0699 / 18877823
simone.greve@aon.at

Der Teilnehmerbeitrag
von 50,- € ist zu Wochen-
beginn zu zahlen.

Wir freuen uns über kulinarische
Beiträge zum Familienfest und
zur Nachmittagsjause!

**GROSSES
FAMILIENFEST**

22. August 2025
16:00–18:00 Uhr



14. September 2025 / 18.00
(Einführungsvortrag: 17.30)

Ensemble Sonocto
capella incognita
Marcus Hufnagl (Leitung)

Oratorium
Georg Friedrich Händel

Großes Werk – schlanke Besetzung

Georg Friedrich Händels Oratorium The Messiah zählt zu den bedeutendsten Werken der Musikgeschichte. In drei Teilen erzählt es die christliche Heilsgeschichte – von der Prophezeiung und Geburt des Messias über sein Wirken und Sterben bis zur Auferstehung. Kraftvolle Chöre, berührende Arien und tiefgründige Spiritualität machen dieses Werk zeitlos und inspirierend.

In dieser Aufführung erklingt das Werk in einer Kammerbesetzung mit acht Sänger:innen und einem Ensemble auf Originalinstrumenten. Die schlanke Besetzung lenkt den Fokus auf die Klarheit und Ausdruckskraft von Händels Komposition und schafft ein intensives Hörerlebnis.



Text Marcus Hufnagl, Bild Gerald Weixelbraun

 **Getauft wurden:**

Theodor Zelenka aus St. Pölten
Elio Knoll aus St. Pölten
Matteo Unger aus St. Pölten
Antonia Diekmann aus St. Pölten
Sarah Gheatau aus St. Georgen
Emma Gaupmann aus Ober-Grafendorf
Karl Brandl-Krall aus St. Pölten
Emma Vogd aus Ober-Grafendorf
Lisbeth Lorelei Anko-Hubik aus St. Pölten
Colin Lohninger aus St. Pölten
und eine weitere Taufe

 **Eingetreten sind:**

Anja Klaus aus St. Pölten

 **Eingesegnet wurden:**

Ronald Mühl im 54. Lj. aus Kirchstetten
Maria Schalkhammer im 90. Lj. aus St. Pölten
Erich Herz im 82. Lj. aus St. Pölten
Helga Wagner im 99. Lj. aus St. Pölten

So, 22. Juni	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	Markersdorf 10.00 ▼
So, 29. Juni	St. Pölten 9.30	☒	
So, 6. Juli	St. Pölten 9.30		
So, 13. Juli	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	
So, 20. Juli	St. Pölten 9.30		
So, 27. Juli	St. Pölten 9.30	☒	
So, 3. August	St. Pölten 9.30		
So, 10. August	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	
So, 17. August	St. Pölten 9.30		
So, 24. August	Wilhelmsburg 10.00	☒ ▲	
So, 31. August	St. Pölten 9.30	☒ St. Pölten 11.00 ☒	
So, 7. September	St. Pölten 9.30 ☒		
So, 14. September	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00 ☒	Markersdorf 10.00 ▼
So, 21. September	St. Pölten 9.30	Herzogenburg* 10.00 ☒	
Sa, 27. September	Rabenstein 17.00	☒	
So, 28. September	St. Pölten 9.30	☒ Neulengbach 10.00	
So, 5. Oktober	St. Pölten 9.30	☒ Erntedank	

☒ Heiliges Abendmahl; in St. Pölten immer mit Traubensaft und Wein

☒ Schulanfang ▼ Morgenandacht

▲ auf der Rudolphshöhe im Freien, bei Schlechtwetter um 10.00 in der Herzogskapelle

* gemeinsame Gottesdienste von Herzogenburg und Traismauer
in 3130 Herzogenburg, Brandstätte 7.



GOTTESDIENSTBESUCH MIT KINDERN

Bei allen regulären Gottesdiensten in St. Pölten findet gleichzeitig der Kindergottesdienst für **Kinder ab 4 Jahren** statt (ausgenommen: Gottesdienste in der Ferienzeit). Für **Kinder unter 4 Jahren** besteht die Möglichkeit im Atrium zu spielen, während die Eltern den Gottesdienst per Übertragung mitverfolgen können.

KONTAKT

PFARRAMT

Evangelische Pfarrgemeinde
A. und H. B. St. Pölten

P Heißstraße 20, 3100 St. Pölten

T Pfarrkanzlei: 0 27 42 31 03 17

E e-mail: pg.st.poelten@evang.at

I <http://www.evangelisch-stp.at>

KINDERGARTEN

Evangelischer Kindergarten

P Parkstraße 1d, 3100 St. Pölten

T 0 699 188 77 36 5

TELEFONNUMMERN

Pfr.ⁱⁿ MMMag.^a Alexandra Battenberg

T 0699 188 77 827

Pfr. Mag. Benjamin Battenberg

T 0699 188 77 78 3

Kurator Dr. Florian Botschen

T über das Pfarramt erreichbar

Gemeindepädagogin Simone Greve

T 0699 188 77 82 3

Spendenkonto

IBAN: AT93 2025 6000 0002 8902